

VORWÄRTS BERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL



Brigitte Lange, Klaus Wowereit und Björn Böhning.

Kulturempfang:

EIN LOB DER VIELFALT

Berlin kann stolz auf seine vielfältige Kulturszene sein, sagte Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit beim Kulturpolitischen Empfang der SPD im Jüdischen Museum. Er setzte sich in seiner Rede erneut dafür ein, Kultur als Staatsziel im Grundgesetz zu verankern und gab einen Überblick über die vielfältigen Entwicklungen in den Theatern, Opern und Museen. 400 Gäste aus allen Bereichen der Berliner Kulturszene waren der Einladung des Kulturforums Stadt Berlin der Sozialdemokratie und der Berliner SPD gefolgt. Bundestagskandidat Björn Böhning forderte angesichts der Wirtschaftskrise eine bessere soziale Absicherung der Kulturschaffenden. Winfried Sühlo, Vorsitzender des Berliner Kulturforums, wies auf die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik und Kultur hin, der auch der Kulturempfang diene. ■



Im Gespräch: Schauspieler Leonard Lansink.

Lasst uns beides:
Ethik plus Religion!



Ethik: Gemeinsam,
nicht getrennt!



Neben den beiden Plakaten des Bündnisses „Pro Ethik“ werden jetzt auch eigene Plakate der Berliner SPD in der Stadt zu sehen sein.

500 GROSSPLAKATE FÜR „PRO ETHIK“

Volksentscheid: SPD geht in die Offensive

Die Berliner SPD geht mit einer großen Aufklärungskampagne in die entscheidende Phase zum Volksentscheid am 26. April. Mit einer im gesamten Stadtbild gut sichtbaren Plakataktion wirbt sie für den Erhalt des gemeinsamen Ethikunterrichts für alle Schüler. Auf 500 großen Wesselmann-Tafeln ist in den ersten Apriltagen jetzt stadtweit der Slogan der Sozialdemokraten zu lesen: „...weil gemeinsam besser ist!“ Die riesigen Plakattafeln stehen zu meist an großen Straßen.

„Wir wollen möglichst viele Menschen darüber aufklären, warum der gemeinsame Ethikunterricht so wichtig ist für Berlin und dass es genau deshalb wichtig ist, beim Volksentscheid am 26. April mit Nein zu stimmen. Ethik für alle plus freiwilligem Religionsunterricht bietet einfach ein Mehr an Werteorientierung als die von Pro-Reli geforderte entweder oder Regelung“, sagte der Landes- und Fraktionsvorsitzende der Berliner SPD Michael Müller.

In diesem Monat sind noch mindestens zwei landesweite Aktionstage zum Thema Pro Ethik geplant. Feststehen die Termine 3. und 4. April sowie 24. und 25. April. „Die Bereitschaft unserer Mitglieder, uns in den Kreisen bei der Kampa-

gne zu unterstützen, ist riesengroß“, so Parteisprecher Hannes Hönemann. Allein für den Einsatz auf den Straßen und vor Einkaufspassagen wurden deshalb 50.000 Infobroschüren gedruckt.

Darüber hinaus unterstützen die Berliner Sozialdemokraten das Bündnis Pro Ethik. Darin hat sich neben der SPD, der Linkspartei und den Grünen ein breites Spektrum gesellschaftlicher Gruppierungen zusammengeschlossen. Dazu gehören die Naturfreunde, die GEW ebenso wie der Humanistische Verband und der Türkische Bund.

Seit Mitte März haben die SPD-Abteilungen sowie die örtlichen Gliederungen der Linken und der Grünen überall in der Stadt insgesamt 20.000 A1-Plakate aufgehängt. Die auffälligen roten und grünen Plakate mit dem Schriftzug „Nein zum Wahlzwang“ sind das Kernstück der gemeinsamen Kampagne des breiten Bündnisses. Die Bündnismitglieder wollen zudem 30.000 eigene Broschüren verteilen.

„Stimmen Sie am 26. April mit Nein“, appelliert der Berliner SPD Landeschef Müller. „Denn gemeinsamer Ethikunterricht für alle bedeutet: Lernen, das verbindet und nicht trennt“, so Michael Müller. ■ Thomas Weber